Stadt Wuppertal
Der Oberbürgermeister

Bericht	Geschäftsbereich	Stadtgrün, Mobilität, Umwelt und Geodaten
	Ressort / Stadtbetrieb	GB1 Stadtgrün, Mobilität, Umwelt und Geodaten
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	100.1 Projektleitung Döppersberg Martina Langer +49 202 563 4286 +49 202 563 8511 martina.langer@stadt.wuppertal.de
	Datum:	11.08.2023
	Drucks.-Nr.:	**VO/0814/23** öffentlich

Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
16.08.2023	**BV Elberfeld**	**Entgegennahme o. B.**
31.08.2023	**Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauen**	**Entgegennahme o. B.**

Sachstandsbericht Döppersberg

Grund der Vorlage

Der Bericht ist ergänzend zu den Ausführungen im Controllingbericht zu verstehen.

Beschlussvorschlag

Der Bericht wird ohne Beschlussfassung entgegengenommen.

Einverständnisse
Entfällt

Unterschrift

Meye

Begründung

1. Natursteinfassade

Die halbjährliche Befahrung der städtischen Fassade durch den Gutachter erfolgte im April 2023, ohne nennenswerte Veränderungen.
In der Dokumentation der Befahrung im Rahmen der Verkehrssicherung im Frühjahr 2023 berichtet der Gutachter Herr Dr. Tombers, dass quasi identische Schäden und Sachverhalte wie bisher angetroffen wurden: „Die Gesamtmasse der aufgenommenen Teilstücke beträgt ca. 4 kg.
Die Dokumentation zeigt – in Verbindung mit den bereits vorausgegangenen Sicherungsmaßnahmen, dass ständig neue Schadstellen auftreten. Die Gesamtmasse der abgenommenen / entfernten Teile scheint sich – wie Herbst 2021, Frühjahr und Herbst 2022 sowie Frühjahr 2023 belegen – jetzt bei ca. 4 kg – einzupendeln.
Es wird darauf hingewiesen, dass sich darunter auch bis zu handtellergroße Bruchstücke befinden.
Aus sachverständiger Sicht ist es nach wie vor erforderlich, alle nicht mit Sicherungsnetzen behangenen Fassadenteile zwei Mal im Jahr einer intensiven Kontrolle und einer damit verbundene Verkehrssicherungsmaßnahme zu unterziehen.“

Die städtische Begehung erfolgt weiterhin 2-wöchentlich.
Zur Klage zur Natursteinfassade, siehe unter Punkt 5. Klageverfahren.

2. Wupperpark

Die Arbeiten im Club/Bunker seitens des Eigentümers werden fortgeführt.

Das GMW wurde durch den Oberbürgermeister mit der Problemlösung am Wupperpark beauftragt. Seitens des GMWs wurde mittlerweile ein provisorischer Toilettencontainer aufgestellt und betrieben. Die Anlage wird durch das GMW betreut.

3. Hochbau und Tiefbau

Parkdeck & Mall

Die Mangelabarbeitungen aus der Gewährleistungsabnahme wurden nicht in Gänze sach- und fachgerecht durchgeführt. Der AN bessert nach.

Wegen Rissen in der Bodenbeschichtung im Parkdeck wurde von Seiten der Stadt ein selbständiges Beweisverfahren eingeleitet. Das Gutachten der vom Gericht bestellten Gutachterin liegt nun vor. Danach entspricht das im Jahr 2017 eingebaute Oberflächensystem dem Stand der Technik zum Einbauzeitpunkt und es liegt kein Planungs- und kein Ausführungsfehler vor. Das weitere Vorgehen wird zwischen den Beteiligten abgestimmt.

Elisabeth-Schniewind-Straße (im Projekt sog. Zufahrt West)

Die Planung der Zufahrt West wird vorbereitet. Zu den Planern der Bundesbahndirektion und des historischen Empfangsgebäudes wurden die Planungsabstimmungen unter Beteiligung der WSW vertieft.
Die Arbeiten zur Bundesbahndirektion, zum historischen Empfangsgebäude wie auch zum teilweisen Bahnsteigdachumbau Bahnsteig 1 sind gerade im Hinblick auf die logistischen Zwänge und Erreichbarkeiten herausfordernd und bieten nur nachlaufend zu diesen Bautätigkeiten die Möglichkeiten zum Umbau der Elisabeth-Schniewind-Str. Im Ergebnis der aktuellen Abstimmungsgespräche mit den Beteiligten sind Straßenbauarbeiten in der Elisabeth-Schniewind-Str. frühestens ab Ende 2024 / Anfang 2025 erst möglich.
Die Investoren des historischen Empfangsgebäudes und der Bundesbahndirektion werden über die Straßenausbaubeiträge monetär beteiligt.

Platz Ost

Die Variantenuntersuchung zum Platz Ost ist den Mitgliedern des Ausschusses für Stadtentwicklung und Bauen in der Sitzung am 27.10.2022 vorgestellt worden. Die in der Sitzung aufgeworfenen Fragestellungen wurden sukzessive abgearbeitet.
Für die Sitzungen der BV Elberfeld und des Ausschusses für Stadtentwicklung und Bauen im Juni 2023 hat die Verwaltung eine Vorlage erstellt. Mit Entscheidung zu dieser Beschlussvorlage wird die weitere Bearbeitung erfolgen. Die Entscheidung ist auf die August-Sitzung verschoben worden.

4. Förderung und Finanzierung

Die Informationen zur Förderung und Finanzierung aus dem Sachstandsbericht November 2021 werden fortgeschrieben.

Nun werden die weiteren Schlussverwendungsnachweise (SVN) vorbereitet. Die erforderlichen Unterlagen (Verträge, Rechnungen, etc.) für den SVN des Parkdecks werden z.Z. zusammengestellt.
Die Abstimmung der Gesamtdeckelung der Förderung zum Städtebau und IV erfolgt zeitnah.

5. Klageverfahren

Hier zu den wesentlichen Klageverfahren die Sachstände.

Am 05.10.2022 fand der erste Verhandlungstermin in Sachen Natursteinfassade vor dem Landgericht Wuppertal statt.
Diesem ersten Termin wurde, wie von der ZPO vorgesehen, ein Gütetermin vorgeschaltet. Als Ergebnis der Güteverhandlung wurde festgehalten, dass einer gütlichen Einigung zum jetzigen Zeitpunkt die unterschiedlichen Auffassungen in Bezug auf das Vorliegen von Mängeln an der Fassade entgegenstehen und insofern eine Klärung durch einen gerichtlich bestellten Sachverständigen von allen Parteien als notwendig erachtet wird.
Im eigentlichen Verhandlungstermin wurde in den umfangreichen Sach- und Streitstand eingeführt. Den vom Gericht an die Stadt als Klägerin erteilten rechtlichen Hinweisen zur Ergänzung des bisherigen Klagevortrages wurde fristgerecht nachgegangen.

Die Klageerwiderung über Werklohnforderungen in Höhe von 12,7 Mio. € brutto zuzüglich Zinsforderung ist am 14.10.2021 dem Gericht zugestellt worden. Der größte Anteil (7,3 Mio. €) betrifft eine vorgebliche Bauzeitverzögerung. Die ARGE hat zu der Erwiderung Stellung genommen. Ein erster Gerichtstermin ist nun für den 26.10.2023 angesetzt worden

Im Klageverfahren mit JSWD haben sich Stadt und Beklagte nun auf jeweils einen Objekt- und einen Tragwerksplaner als Sachverständige in Bezug auf die Fragestellungen des Beweisbeschlusses vom 21.12.2021 einigen können. Mittlerweile wurden beide Sachverständige vom Gericht bestellt. Ein erster Erörterungstermin dazu hat am 23.03.2023 stattgefunden. In dem zweiten Erörterungstermin am 06.07.2023 hat der erste Sachverständige die Erstellung einer „schriftlichen Struktur“ für die Beweisaufnahme avisiert.

Aktuell sind im Projekt noch fünf Klageverfahren und ein selbstständiges Beweisverfahren offen. In den Klageverfahren kommt der Stadt in drei Fällen die Rolle der Klägerin und in zwei Fällen die Rolle der Beklagten zu. Die Verfahren sind durch lange Bearbeitungszeiten der Gerichte gekennzeichnet. Dies kann sich im Falle eines gegen die Stadt Wuppertal ergehenden Urteiles aufgrund anfallender Prozesszinsen negativ auf die Höhe des ausgeurteilten Zahlungsbetrages auswirken.

Klimacheck

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

x neutral /nein

☐ ja, positive Auswirkungen

☐ ja, negative Auswirkungen

Begründung:

Begründung: Keine wesentlichen Veränderungen.